

### **30 Jahre für das Psychodrama in Europa – eine Festschrift**

Das Psychodrama-Institut für Europa e.V. - heute: Psychodrama Association for Europe e.V. - wurde im Jahr 1989 gegründet.

1989? Zur Einordnung und Erinnerung der politische Kontext dieser Zeit:

**Januar 1989** – DDR-Bürger besetzen die Bonner Botschaft in Prag, um ihren Ausreisewunsch nach Westdeutschland durchzusetzen

**Februar 1989** – der 20-jährige Chris Gueffroy wird bei seinem Fluchtversuch an der Berliner Mauer von DDR-Grenzsoldaten erschossen. Er ist das letzte Todesopfer an der Berliner Mauer.

**Mai 1989** – Ungarische Grenzsoldaten öffnen an der Grenze zu Österreich elektronische Sicherungsanlagen und Stacheldrahtzäune

**Juni 1989** Michail Gorbatschow besucht die westdeutsche Hauptstadt Bonn

**Juli 1989** – Immer mehr DDR-Bürger drängen sich in überfüllten Botschaften in Prag und Budapest

**August 1989** – Ungarn lässt die ersten 108 DDR-Bürger nach West-Deutschland ausreisen

Diese Ereignisse treiben Deutschland und Europa um, als am 27. August 1989 das Psychodrama-Institut für Europa in Amsterdam gegründet wird.

28 Psychodramatikerinnen und Psychodramatiker aus 9 europäischen Ländern schließen sich dort zusammen, um mit ihren Methoden Psychodrama, Soziometrie und psychodramatischer Gruppenpsychotherapie die Menschen und die Demokratisierungsprozesse in den sozialistischen Ländern Ost-Europas zu unterstützen. Sie verbindet der Wunsch, das europäische Haus mitzugestalten - durch Ermöglichung psychodramatischer Ausbildung in den osteuropäischen Ländern. Wirken wollen die Gründungsmitglieder in Ländern, in denen Selbstbestimmtheit und Selbstreflexivität über Jahrzehnte nicht als Werte wahrgenommen, sondern als systemfeindlich unterdrückt wurden.

Diesem gemeinnützigen Zweck der neu geschaffenen Vereinigung folgte die Organisationsform. Konsequentermaßen wählten die Gründerinnen und Gründer für ihr Vorhaben die Rechtsform des eingetragenen Vereins – eine „schwergängige“ Organisationsform, aber durch und durch demokratisch.

In einigen Ländern bildeten sich Landesektionen dieses international tätigen Mutter-Institutes, um die Aktivitäten in den einzelnen Ländern im Sinne der satzungsgemäßen Ziele zu koordinieren - so auch in Deutschland, wo zunächst die Landesektionen Deutschland I (neue Länder und Berlin) und Deutschland II (alte Länder) aktiv wurden. Im Jahr 2001 gründeten deutsche Mitglieder des Mutter-Institutes schließlich das Psychodrama-Institut für Europa Landesverband Deutschland e.V. und unterstützten aus ihren Ausbildungs-Einnahmen die Arbeit des Mutter-Institutes in den osteuropäischen Ländern über viele Jahre maßgeblich. Heute sind beide Vereine in ihren Zielen satzungsgemäß verbunden und richten z.B. gemeinsam internationale Kongresse aus – so vom 24.-26.09.2021 „Riding the waves in stormy times“ in Berlin.

Das Mutter-Institut betreibt - heute als Psychodrama Association for Europe e.V. – seit nunmehr über 30 Jahren die Etablierung des Psychodramas in Ländern, in denen es häufig aus politischen Gründen kaum eine Möglichkeit für die Anwendung gruppenpsychotherapeutischer Verfahren gab oder noch heute gibt - von der Präsentation der Methode über die ersten Zulassungsseminare, Unter- und Oberstufenausbildungen bis hin zur Hilfe bei der Etablierung eigener nationaler Ausbildungsinstitute.

Im Jahr 2020 ist eine englischsprachige, farbig bebilderte Festschrift anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Mutter-Institutes entstanden. Sie lässt Gründerinnen, Gründer, langjährige Vorstandsmitglieder beider Vereine und enthusiastische Pionierinnen und Pioniere psychodramatischer Arbeit zu Wort kommen. Sie gibt Einblicke in die Anfänge des Psychodramas in Ungarn, Polen, Rumänien, Bulgarien, der Ukraine, Litauen, Belarus, Kirgistan und Sacha.

Zudem erinnert die Festschrift an die Grundungsvorsitzende Ildiko Mavers, deren Überzeugungskraft und Unbeirrbarkeit untrennbar mit der Geschichte beider Vereine verbunden ist.

#### **„Psychodrama Association for Europe e.V. - 30<sup>th</sup> Anniversary 1989 - 2019“**

**Mit Beiträgen von:** H. Beloch, S. Beloch, J. Budai, F. Dorn, K. Dulinskiene, I. Erdmanis, B. Fichtenhofer, S. Frenkl, M. Gellert, G. Goda, H. Gött, J. Hardy, D. Immich, A. Janouch, E. Karmaza, G. Kasper, L. Lytvynenko, W. Mavers, G. Pischetsrieder, V. Pudov, E. Rapcsanyi, K. Sarkady, G. Wiesmann-Brun, L. Zichy

**Mit Vorworten von:** J. Ilbrink, G. Mävers, T. Müller, C. Néve-Hanquet, N. Takis

Die Festschrift in gebundener Fassung ist gegen einen Unkostenbeitrag von 25 Euro (zzgl. Versandkosten) erhältlich. Bestellungen richten Sie bitte an:

[office@psychodrama-for-europe.eu](mailto:office@psychodrama-for-europe.eu)

**Jacomien Ilbrink**

Vorstandsvorsitzende



Psychodrama Association for Europe e.V.

**Angela Winderlich**

Vorstandsvorsitzende



Psychodrama Institut für Europa  
Landesverband Deutschland e.V.